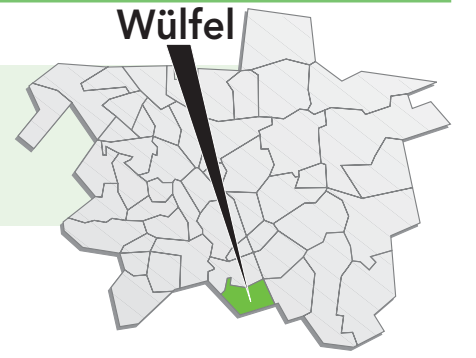


So lebt Hannover
Die große NP-Stadtteilserie

Hannover heißt Heimat. Doch noch mehr als mit der Landeshauptstadt mit einer halben Million Einwohner identifizieren sich

die Menschen mit ihrem Viertel, ihrer Nachbarschaft, ihrem Kiez. In der großen Serie „So lebt Hannover“ stellt die NP alle

50 Stadtteile vor – immer montags bis freitags lernen Sie Hannover kennen. Heute: Wüfel, ein Stadtteil der Überraschungen.



Dieser Stadtteil will hoch hinaus

NP-INTERVIEW

„In Wüfel ist vieles schöner geworden“

In die einstigen Brauereigaststätten hat Andreas Wienecke (48) 20 Millionen Euro investiert. Heute ist das „Wienecke XI“ ein Aushängeschild der hannoverschen Gastronomie und Hotellerie.

VON PHILIPP LACKNER

Weshalb haben Sie eigentlich so viel Geld in Wüfel investiert?

Für mich stand fest: Ich wollte selbstständig sein, aber nicht mit 60 noch am Zapfahn stehen müssen. Die Brauereigaststätten boten für meine Pläne die besten Entwicklungschancen.

Warum genau?

Weil die Lage ideal ist. Die Nähe zur Messe, die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr – das alles sprach und spricht für Wüfel.

Wie ist Ihr Verhältnis zum Stadtteil?

Sehr harmonisch. Ich schätze besonders die Leineauen. Auch wir setzen auf den ökologischen Effekt. Viele Gäste nutzen et-

wa die Gelegenheit, um im Landschaftsschutzgebiet Rad zu fahren oder bei Seminaren im Freien den Teamgeist zu wecken.

Selbst wohnen Sie aber nicht hier.

Nein, ich wohne mit meiner Familie in Davenstedt. Nach Feierabend muss man abschalten können. Das geht nicht, wenn man dort wohnt, wo man arbeitet.

Zumal direkt vor Ihrem Hotel derzeit eine große Baustelle ist.

Das ist natürlich eine Katastrophe für den Umsatz. Weil die Straße gesperrt ist, kommt man schwer zum Hotel, wenn man sich hier nicht auskennt. Wir befürworten natürlich den Hochbahnsteig, an dem hier gebaut wird. Ärgerlich ist nur, dass wir davon aus der Zeitung erfahren mussten.

Wie glauben Sie, wie wird sich Wüfel entwickeln?

Der Stadtteil hat sich bereits hervorragend entwickelt. Es ist schon viel dazugekommen, etwa das Autohaus von Peugeot oder der neue Gewerbepark – damit ist alles viel schöner geworden.



UNTERNEHMER-GEIST: Andreas Wienecke hat in Wüfel eines der größten Kongresshotels Hannovers gebaut.

NP-UMFRAGE

Ich lebe gerne hier, weil ...

... mein Arbeitsplatz und die City sehr nah sind. Das ist alles ziemlich bequem. Ich komme aus einer Kleinstadt – und davon hat Wüfel was.



Anja Heim (32)



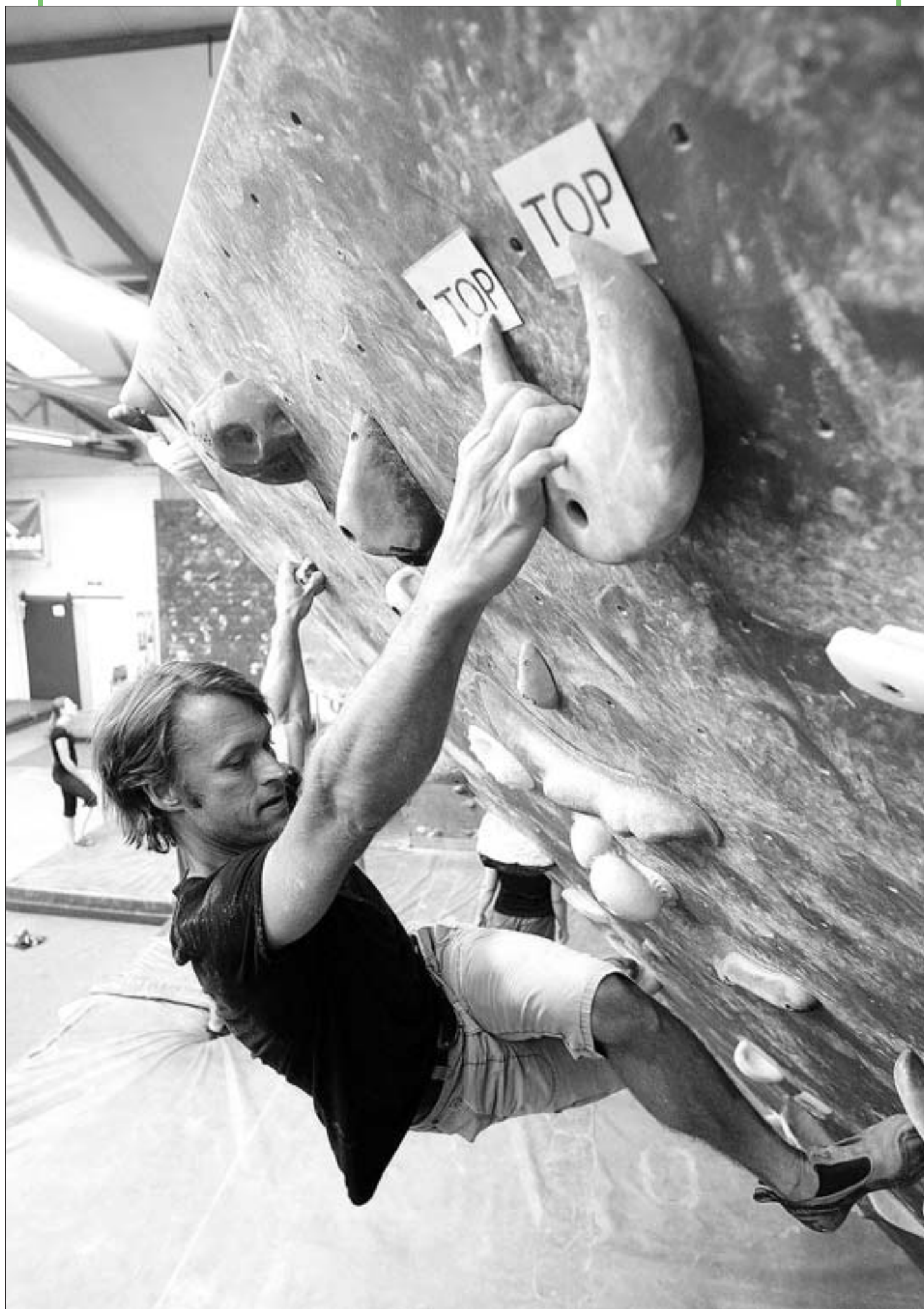
... ich seit 35 Jahren hier lebe und mich nicht beschweren kann. Die Leute gefallen mir, die Restaurants, jeder ist freundlich – und man kann hier auch seine Ruhe haben.

Jordan Spasow (61)

... in Wüfel alles da ist, was ich brauche. Außerdem grasst 100 Meter weiter die erste Kuh auf der Weide.



Gunnar von Ungern-Sternberg (43)



ALLES IM GRIFF: Carsten Sims (46) erklimmt eine Wand im Kletterzentrum „Escaladrome“.

Fotos: Behrens

FREIZEIT

Klettern, schießen, paddeln – so sportlich ist Wüfel

■ **Escaladrome:** In der Halle auf dem Gewerbepark am Eisenwerk wird „gebouldert“. Das bedeutet: sicheres, seilfreies Klettern in Abstrichhöhe. Nicht nur was für Profis – auch Schulen sind hier willkommen. (Am Mittelfelde 39, Telefon 0511/4 75 64 44, www.escaladrome.de)

■ **Schützengesellschaft Wüfel 1896:** Die 84 Mitglieder sind fleißig – einerseits heimsen sie Preise beim Schießen ein, andererseits veranstalten sie auch ihr eigenes Schützenfest am Vereinsgelände. (Hildesheimer Straße 356, Telefon 0511/86 53 75, www.sg-wuefel.de)

■ **Paddelklub Niedersachsen:** Der Verein feierte zuletzt sein 75-jähriges Jubiläum, er zählt zu den ältesten Kanu-Gemeinschaften in Niedersachsen. Wer sich nach dem Paddeln noch ausruhen will, tut das im anliegenden Biergarten an der Leine. Sehr idyllisch. (Wilkenburger Straße 38, Telefon 0511/86 93 11, www.pkn-ov.de)

■ **Tanzschule Susanne Bother:** Drei große Säle auf dem ehemaligen Brauereigelände – seit 2004 fegen hier Erwachsene und Kinder übers Parkett. (Hildesheimer Straße 420, Telefon 0511/83 00 82).

SERVICE

Hunde-Hotel und Läden mit Charme

■ **Hundetagesstätte:** 2003 eröffnete Silvia Röhr die erste „Köter-Kita“ Deutschlands. Mittlerweile kümmern sich in einer ehemaligen Industriehalle vier Mitarbeiter pro Tag um über 70 kläffende Vierbeiner, die dort vorübergehend abgegeben werden können. Skurrile Idee, aber erfolgreiches Konzept – der Laden brummt! Wer Mops oder Dogge einen Tag betreuen lassen will, zahlt dafür 15 Euro. (Am Eisenwerk 45, Telefon 0511/9 82 20 18, www.huta-hannover.de)

www.kleintierklinik-hannover.de

■ **Antikes und Trödel:** Wenige Quadratmeter Ladenfläche, aber dafür eine Fülle von Kitsch und Kunst. Hier gibt es alles, was man eigentlich nicht unbedingt braucht: altes Besteck, Spiegel, Kerzenständer. Aber zum Stöbern absolut perfekt. (Hildesheimer Straße 350, Telefon 0511/9 28 20 18)

■ **Elektro-Rudolph:** Ein Fachgeschäft, wie man es heute nur noch vereinzelt findet. Eines, das so ist, wie es früher mal war: Waschmaschinen, TV-Geräte, Radios, Toaster, Rasierer, Glühbirnen – alles in einem beschaulichen Raum. Und oft auch billiger als bei den großen Ketten, wie Chef Klaus Dieter Rudolph versichert. „Weil Lieferung und Montage schon im Preis enthalten sind“. Hier scheint Kundennähe noch viel zu zählen. (Hildesheimer Straße 340, Telefon 0511/86 44 05)

GASTRONOMIE

Mettröllchen, Rippchen und griechische Happen

■ **Ouzeri:** Ohne Reservierung geht selten etwas in der „Griechischen Botschaft“, wie Konstantin Paraskevidis (45) sein Lokal auch gern nennt. Der Gastronom setzt auf „Mezédés“, so heißen die griechischen Appetithappen, die an das Prinzip spanischer Tapas erinnern. Sie lassen sich wunderbar miteinander kombinieren. (Hildesheimer Straße 335–337, Telefon 0511/8 99 91 30, www.ouzeri.eu)

Telefon 0511/8 79 58 88, www.donaugrill.de

■ **Wüfeler Biergarten:** Dieser Biergarten ist immer einen Ausflug wert – nicht nur wegen der idyllischen Lage an den Leineauen. Berühmtheit haben vor allem die Rippchen (9,50 pro Portion mit Salat) erlangt. Dafür muss man sich auch schon mal länger anstellen. (Hildesheimer Straße 380, Telefon 0511/87 60 60).

■ **Brauereigaststätten:** „Gepflegt, gemütlich und unkompliziert“ – so wirbt das Designhotel Wienecke XI für seine Brauereigaststätten. Das trifft den Kern: Das Lokal pflegt den nostalgischen Charme, das Gänseessen (November bis Januar) ist Kult. (Hildesheimer Straße 380, Telefon 0511/12 61 15 38, www.wienecke.de)

GRIECHISCHE BOTSCHAFT: Konstantin Paraskevidis ist Chef der Ouzeri.



Foto: Decker

Besuchen Sie uns morgen im Zooviertel!

Die große Stadtteil-Tour der Neuen Presse geht weiter! Im Rahmen der Serie „So lebt Hannover“ besuchen wir 32 Stadtteile mit unserem Promotion-Bus: Diskutieren Sie mit Chefredakteur Harald John und Marketing-Mann Christoph Dannowski über die Serie, geben Sie uns Tipps und Anregungen über Ihren Stadtteil, tragen Sie sich im „Goldenen Stadtteilbuch“ ein, drehen Sie unser Glücks-

rad und gewinnen Sie kleine Preise.
Das sind unsere Termine in dieser Woche:
■ **Dienstag: Zoo.** Von 12 bis 13 Uhr steht der Bus auf dem Markt vor der Friedenskirche, von 13 bis 15 Uhr positionieren wir uns am Zoo-Eingang.
■ **Mittwoch: Wettbergen,** 15 bis 17 Uhr, An der Kirche.

■ **Freitag: Groß-Buchholz,** 14 bis 16 Uhr auf dem Roderbruchmarkt.
Immer sonabends drucken wir eine Serienseite mit Ihren Stadtteil-Tipps. So erreichen Sie uns:
per Fax (0511/ 52 45 54),
Brief (NP direkt, Stichwort „Serie“, 30148 Hannover) oder Mail an: direkt@neuepresse.de.

NP Aktion



UNTERWEGS: Christoph Dannowski besucht mit dem NP-Bus morgen das Zoo-Viertel. Foto: Wilde

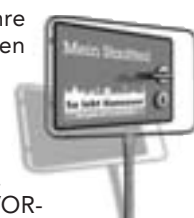
STADTVORTEIL-ABO

So verpassen Sie keine Folge

Wüfel ist die sechste Folge der großen NP-Serie „So lebt Hannover“, die noch bis 6. November läuft. Von Ahlem bis Zoo: Mit uns lernen Sie Ihre Heimatstadt kennen – Reportagen, Interviews, ausführliche Serviceteile über Einzelhandel und Gastronomie. Mit dem „StadtVOR-

teil-Abo“ verpassen Sie keine der Folgen! Ihr Vorteil: drei Monate lesen – nur zwei zahlen.

Bestellen Sie das StadtVORTEIL-ABO ganz einfach per Telefon unter der Nummer 0180/123 43 34 (3,9 Cent pro Minute). Oder im Internet unter: www.neuepresse.de/stadtteilabo



Lesen Sie mehr auf der nächsten Seite.